

„Es geht auch anders“

Das Kom(m)ödchen beherbergt den Essener „Musenstall“

Das Düsseldorfer „Kom(m)ödchen“ macht die Zwischenzeit dem Essener Kabarett „Der eine Visite in der Schweiz. Sehr nett, daß es Musenstall“ überließ. Die Düsseldorfer Kabarett-seine Räume (oder besser seinen Raum) für freunde haben dadurch Gelegenheit, Essener

Luft zu atmen und sich an meist recht feingeschliffenen Texten zu erfreuen, die der Feder von Maria Heydenreich, Bert Markus, Günter Ebert, Hannes Schmidt und Just Ptach (dem Leiter) entsprangen. Und zu denen Fritz Hellmann die Noten schrieb und spielt.

Die Leutchen vom „Musenstall“ scheinen stärker zu improvisieren (obwohl sie es nicht tun, wohlverstanden!); ihr Ensemble ist lockerer; sie bedürfen weniger des „Apparats“, der im Theater des Gastgebers eine gewisse Rolle zu spielen beginnt. Die vom „Musenstall“ stehen gegenwärtig so recht in der „Zwischensphäre“, wo der literarische Kopf noch nicht ganz in den Wolken schwebt, doch andererseits die Füße den Boden noch nicht ganz verlassen haben. Sie „schweben“ also in einer Sphäre, die sie ohne jeden Zweifel dem Umstand verdanken, daß sie ihre Textdichter mit Geschick und künstlerischem Takt gewählt haben und ihr Komponist sich musikalisch bestens anschmiegt. Dank also den Textdichtern!

Dank aber auch den Interpreten, unter denen Ilse Anton hervorragend, und Dank dem Regisseur Klaus Heydenreich, der Sybill und Fritz (der nicht nur „spielt“, sondern auch spielt!) und Hans und Just zu schöner Freiheit dressierte. Wenn Ptach seine Leute zusammenhält und sie so gut wie möglich noch eine starke Kraft hinzubringt, zur Entlastung, so „geht es nicht nur anders“, sondern auch so.

H. Sch.



„Frau Vielgereist“ ist auf dem Wege zum Dichtertreffen und unterhält sich mit dem Portier vom „Wilden Mann“. Es geschieht dies im Kabarett „Musenstall“ an Essen, augenblicklich in Düsseldorf. „Frau Vielgereist“ ist Ilse Anton, der Sketche (reizende Pointe) von Just Ptach.